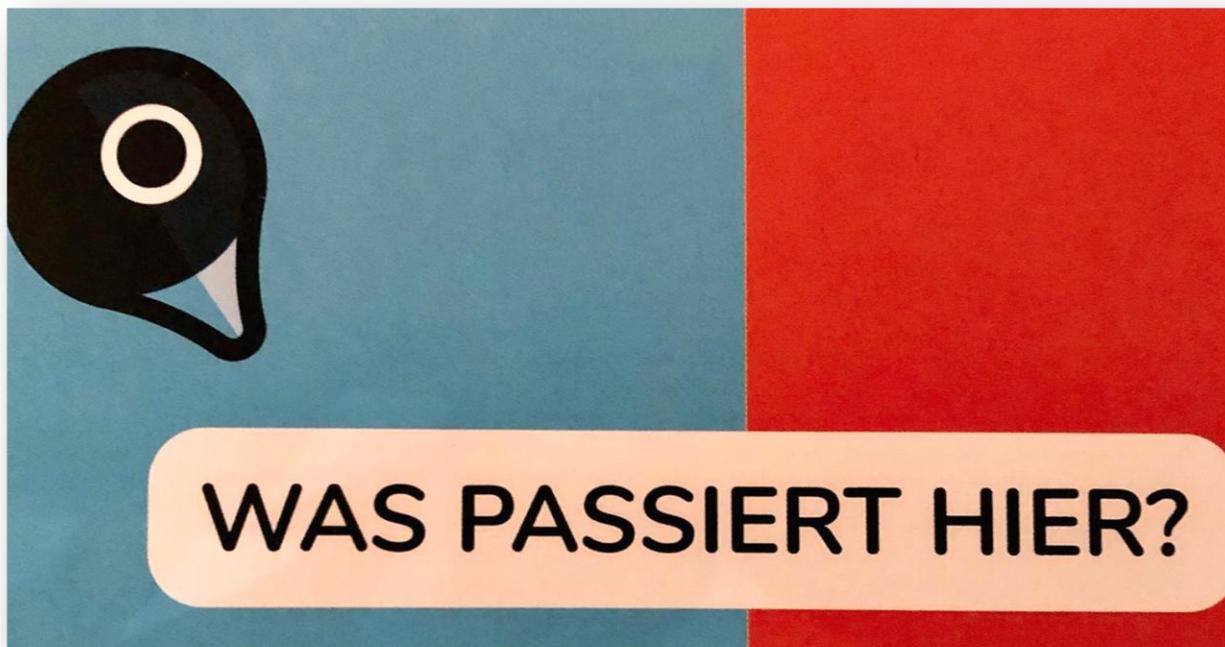


SCHORTBRIEF 12 – Schuljahr 2023/24

Datum: 25.11.2023



Liebe Schüler:innen, liebe Kolleg:innen, liebe Eltern!

was in so einer Schulwoche passiert? So viel, dass es in keinen SCHORTBRIEF passt. Am Ende sind es die vielen kleinen Begegnungen, Freuden, Aufregungen und manchmal auch Überraschungen, die so eine Woche ausmachen. Solche Überraschungen ploppen zum Beispiel morgens kurz vor halb acht auf, wenn Frau Bobzien den Vertretungsplan hochlädt. Dann heißt es für Schüler:innen wie Kolleg:innen umschalten, sich auf einen Tag einlassen, der anders läuft als geplant – manchmal mit einem leisen oder hörbaren Stöhnen, manchmal mit einem „Ok, das wird bestimmt gut“. Gerade in Zeiten, in denen Erkältungswellen schwappen und Coronainfektionen wieder auf dem Vormarsch sind, kommt das nicht so selten vor. (Am Freitag lag der Krankenstand bei 21%.) Danke allen, die auch dann, wenn es überraschend und herausfordernd wird, eine positive Grundhaltung bewahren, Verantwortung übernehmen für das Miteinander und für die anstehenden Themen und Aufgaben und zwischendurch immer mal wieder ein Lächeln verschenken und Humor aufblitzen lassen. Denn: *„Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt“* (Ringelmatz). – Wo er recht hat, hat er recht, finde ich.

„[Schieb deine Verantwortung nicht weg!](#)“ heißt eine Kampagne des *Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend* und der *Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs*. „*Sieh hin – hör zu – frag nach!*“ lautet der Dreiklang, der mit der Kampagne gestärkt

werden soll. Gefragt sind die Erwachsenen in Familie, Kitas, Schulen. *„Kinder können sich nicht alleine schützen. Dafür sind Erwachsene verantwortlich. Und alle können lernen, was zu tun ist – und das nicht erst, wenn etwas passiert ist“*, so heißt es auf der Homepage der Kampagne.

Gestartet wurde diese Kampagne fast zeitgleich mit der Ausstellung [„Echt Stark“](#), die wir als Evangelische Schule Charlottenburg noch bis Ende November in der Kirche Alt-Lietzow zeigen. Mittlerweile haben eine Reihe von Klassen aus der ESC und anderen Schulen die Möglichkeit genutzt, die Ausstellung zu besuchen. Wer die Kinder beim Gang durch den Kirchenraum und beim Umgang mit den interaktiven Elementen wahrnimmt, merkt, wie unterschiedlich Sprache und Fragen sind, wenn es um den eigenen Körper, die eigenen Grenzen und die Möglichkeit geht, furchtlos und laut **„Nein!“** zu sagen. Worte zu finden und sich ausdrücken zu können ist wichtig, wenn mir etwas widerfährt, was nicht OK ist. - Was so ein Ausstellungsbesuch bewirkt, lässt sich nicht vorherbestimmen oder „abfragen“. Ganz sicher lädt er aber ein, ins Gespräch zu kommen. Was bei aller Unterschiedlichkeit verbindet, kommt in dem Fazit aus dem Mund eines Vierklässlers zum Ausdruck: *„Da geht es ja um mich!“*

Hinsehen, Zuhören, Nachfragen! – das könnte auch über unserer **Grund- und Hausordnung** stehen. Denn nicht nur, wenn es um sexualisierte Übergriffe oder (sexuelle) Gewalt geht, braucht es Menschen, die Verantwortung füreinander, für Schulhaus und Hort, für Umfeld und Umwelt übernehmen, wenn das Miteinander gelingen soll. Dafür soll unsere Grund- und Hausordnung die Grundlage bilden. Die verabschiedete Version der Grundordnung ist ab sofort hier auf der Homepage abzurufen: https://www.ev-schule-charlottenburg.de/wp-content/uploads/sites/5/2023/11/Grund-und-Hausordnung-verabschiedet_Stand-20.10.23.pdf.

Am kommenden Freitag feiern wir unser **Adventsfest** und zugleich den **Tag der offenen Tür**. Einiges ist noch vorzubereiten, aber der Plan steht und das Programm wird im Laufe der kommenden Woche veröffentlicht. Los geht es um 15.30 Uhr in der Aula. Wir freuen uns auf das Fest und über weitere helfende Hände von Eltern vor allem beim Aufräumen ab 19.00 Uhr nach dem Adventssingen, das erstmals auf dem Dorfanger Alt-Lietzow stattfindet. Bitte melden Sie sich über die Elternsprecher:innen bzw. Klassenleitungen, wenn Sie beim anschließenden Aufräumen in der Schule unterstützen können. Vielen Dank!

75 Jahre alt ist die ESC inzwischen. Was in diesen siebeneinhalb Dekaden passiert ist, passt nicht nur nicht in einen SCHORTBRIEF, sondern auch nicht auf die 50x70 cm-Plakate, die in den Jahrgangsstufen gerade erstellt werden. Spannend ist die Zeitreise, die Schlaglichter auf Ereignisse wirft, die aus Sicht der Schüler:innen größtenteils unglaublich weit zurückliegen. Ein Beispiel: Bei der Recherche kam Jahrgang 8 gestern auf ein Ereignis, das sich genau heute, am 25.11.2023, zum 50igsten Mal jährt: **Der erste autofreie Sonntag**. Auslöser war Spritmangel als Folge eines Krieges im mittleren Osten, dem so genannten [Jom-Kipur-Krieg](#) zwischen den Armeen Israels, Ägyptens und Syriens. Manche von Ihnen, liebe Eltern und Kolleg:innen, erinnern sich vielleicht. Wenn nicht: Die Sendung Kalenderblatt im Deutschlandfunk blickt am heutigen Tag zurück auf dieses Ereignis: <https://www.deutschlandfunk.de/25-11-1973-erster-autofreier-sonntag-in-der-bundesrepublik-dlf-691bd752-100.html>.



An diesem Sonntag beginnt die **letzte Woche des Kirchenjahres**. „Totensonntag“ oder „Ewigkeitssonntag“ wird er genannt. An ihm wird in vielen Gemeinden an die Verstorbenen des zurückliegenden Jahres erinnert. Zugleich wird daran erinnert, dass für Christ:innen der Tod *nicht* das letzte Wort hat, sondern dass es hinter dem Horizont unseres Lebens weitergeht. Und was ist mit unserem Leben im Hier und Heute? Besser als Snoopy kann man das nicht auf den Punkt bringen, finde ich :-).

Am Wochenende könnte es die ein oder andere Schneeflocke geben. Zumindest wird es frostig. Viel Spaß mit dem flockigen Weiß – beim Blick durchs Fenster oder beim Spaziergang bzw. Toben durchs Gestöber oder ohne Gestöber :-)! Allen kleinen und großen Menschen an der ESC ein schönes Wochenende und bis Montag.

Schalom, Salām und herzliche Grüße,